

# Mitteldeutsche Zeitung

Wittenberg/Gräfenhainichen - 29.08.2014

## Bausoldatenkongress

### „Ruf aus Wittenberg“ soll ergehen

VON CORINNA NITZ

In der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt in Wittenberg findet in diesem Jahr wieder der Bausoldatenkongress 2014 statt. Auch viele anderen Veranstaltungen sind geplant.

wittenberg.

25.800 „bemusterte“ Bausoldaten hat es nach Auskunft von Stephan Schack in der DDR gegeben, etwa 14.000 wurden einberufen. „Der Sand im Getriebe der NVA“, so titelte ein Beitrag von Matthias Holluba in der Mitteldeutschen Kirchenzeitung über jene, die den Waffendienst verweigert hatten. Ein Sandkorn, um einmal in diesem Bild zu bleiben, war auch Schack: Der Sozialpädagoge war 1984/1985 in Prora (Rügen) stationiert, zeitgleich wie der Bausoldat Friedrich Kramer, der heute Direktor der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt in Wittenberg ist.

Ebendort findet vom 5. bis 7. September der von der Akademie getragene und mit etlichen Kooperationspartnern organisierte Bausoldatenkongress 2014 statt. Er reiht sich ein in die Gedenktage 2014, denn vor 50 Jahren wurde in der DDR ein waffenloser Dienst für Wehrdienstverweigerer eingerichtet. Aufgegriffen und diskutiert werden sollen in Wittenberg aber nicht nur zeitgeschichtliche sondern auch aktuelle friedenspolitische Fragen. Neben einem umfangreichen Programm für die gemeldeten Teilnehmer gibt es eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen. Damit, so Schack von der Projektleitung des Kongresses, möchten die Veranstalter gezielt die Wittenberger und Gäste einladen, sich an den Diskussionen zu beteiligen.

Generalmajor a. D. gibt Auskunft

Bereits am 5. September wird um 21.30 Uhr im KTC der Liedermacher und Ex-Bausoldat Gerhard Schöne ein Konzert geben. Am 6. September, 16.30 Uhr, liest im Restaurant „Carpe Diem“ Stefan Berg. Auch er war Bausoldat, seit 1996 ist der Journalist für das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ tätig. Gerade hat er unter dem Titel „Landgang - Zwischen Aufbruch und Kaserne“ seinen Briefwechsel mit Günter de Bruyn veröffentlicht. Ebenfalls am 6. September, 16.30 Uhr, gibt es im Café „Bittersüß“ eine Lesung mit Berndt Püschel, die musikalisch vom Jazzgitarristen und Ex-Bausoldaten Helmut „Joe“ Sachse begleitet wird.

Mit Spannung erwartet werden darf sicher auch ein „Erzählcafé“ in der „Altstadtklause“: Unter dem Motto „Vom NVA-General zum Wachmann“ ist dort als Gesprächsgast der Generalmajor a. D. Werner Patzer zu erleben (6. September, 16.30 Uhr). Von 1967 bis 1990 war Patzer Chef der Verwaltung „Personelle Auffüllung“ im Ministerium für Nationale Verteidigung der DDR. Moderiert wird dieses Gespräch von Schack. Über die Entscheidung, mit den öffentlichen Veranstaltungen des Kongresses, deren Liste lang ist, in Restaurants der Wittenberger Altstadt zu gehen oder auf das Format des Erzählcafés zurückzugreifen, sagt er, man wolle so möglichst viele Menschen erreichen.

Neue Konzepte gefragt

Ausdrücklich betont Schack, dass die Themen des Kongresses auch heute von großer Relevanz sind: „Kriegsdienstverweigerung hat mit zivilcouragiertem Verhalten zu tun. Das ist auch für junge Leute interessant.“ Ebenso die Frage, wie sich Menschen aktuell zum Thema Krieg und Frieden verhalten, etwa wenn es um Auslandseinsätze der Bundeswehr geht. Es müsse in dieser Hinsicht ganz andere Konzepte geben. Beispielsweise könnte (sollte?) an den Krisenherden dieser Welt über eine „konsequente Entwaffnung“ nachgedacht werden.

Auf eine mögliche Nachwirkung des Bausoldatenkongresses angesprochen, sagt Schack, dass ein „Ruf aus Wittenberg“ erarbeitet werden soll. Und Akademiedirektor Kramer ergänzt: „Wir wollen die Bundesregierung und die Kirchen dazu aufrufen, sich europaweit für ein universelles Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung einzusetzen.“ (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/wittenberg-graefenhainichen/bausoldatenkongress--ruf-aus-wittenberg--soll-ergehen,20641128,28261754.html>

Spannungsbögen: <http://www.mz-web.de/wittenberg-graefenhainichen/spannungsboegen--friedenszeugnis-ohne-gew-a-ehr-,20641128,28261752.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)